

land in den Reihen der SED, der KPD und der Gewerkchaften endgültig Schluß gemacht werden.“

Während in der Mehrzahl der Kreise des Landes Thüringen durch die Einheiten unserer Partei qualifizierte und befähigte Genossen für die Arbeit innerhalb der Aufklärungsgruppen der Nationalen Front abgestellt wurden, gab es auch Fälle, und nicht wenige, in denen eine offensichtliche Unterschätzung der Bedeutung der Aufklärungsarbeit zu verzeichnen war. Dies machte sich besonders stark in den Kreisen Eisenach, Saalfeld, Langensalza und Schmalkalden bemerkbar, wo sowohl zu wenig als aber auch in einem sehr starken Maße ungenügend qualifizierte Genossen in die Aufklärungsgruppen entsandt wurden. So lehnten zum Beispiel in Eisenach 20 Genossen die Mitarbeit in den Aufklärungsgruppen unter verschiedenartigen Entschuldigungen ab.

Eine sehr gute Arbeit leisteten insbesondere die Kreise Suhl und Meiningen, die es verstanden haben, durch sorgfältige Auswahl der Mitarbeiter qualifizierte, politisch außerordentlich aktive Aufklärungsgruppen in allen Städten und fast allen Gemeinden und Kreisen zu schaffen. Aber welche Erscheinungen haben wir in den einzelnen Aufklärungsgruppen, wie zum Beispiel in Ronneburg, Kreis Gera, und auch in der Stadt Gotha, wo man sich darauf beschränkte, kostenloses Werbematerial in die Briefkästen zu werfen, anstatt mit den Einwohnern zu diskutieren. Ähnliche Beispiele gibt es in fast allen Kreisen unseres Landes. Was zeigt uns das? Es zeigt uns, daß ein Teil der Aufklärungsgruppen noch nicht die notwendige politische Stärke oder auch Einsatzbereitschaft besitzt, ja, daß sie zum Teil selbst noch nicht von der Richtigkeit unseres Weges überzeugt sind und befürchten, bei der Diskussion mit dem Gegner in die Enge getrieben zu werden.

Um diese in einem Teil der Aufklärungsgruppen vorhandenen erheblichen ideologischen Schwächen zu beseitigen, haben wir die Schulung der Aufklärungsgruppen in allen Kreisen wahlbezirksweise in Angriff genommen. Um eine bessere Anleitung unserer Aufklärungsgruppen zu erreichen, wurden in Vereinbarungen mit dem Landesvorstand des FDGB bis zum heutigen Tage für jedes Kreissekretariat der Nationalen Front des demokratischen Deutschland 12, zum Teil sogar 15 und 18 Instruktoren bis zum Ende des Jahres abgestellt. Diese Instruktoren haben alle eine Kreispartei-schule besucht und verfügen über die notwendigen politischen Fähigkeiten, um als Mitarbeiter in den bei den Kreisen bestehenden erweiterten Abteilungen für Aufklä-